Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Finanzen**
Verfasser/in	Peter Kleinmagd
Vorlage Nr.	209/2015
Datum	05.11.2015

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	24.11.2015	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	24.11.2015	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	25.11.2015	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	03.12.2015	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	17.12.2015	

Betreff:

Haushalt 2016

Anlagen:

Zusammenstellung der Schulden 2016

Beschlussvorschlag:

1. siehe Haushaltssatzung.

2. Die Ziffern 2 und 3 des Beschlusses der Vorlage 88/2015 „Kulturprogramm 2016 – 2018 für die Burghof Kultur –und Veranstaltung GmbH“ werden aufgehoben. Die Beschlüsse werden wie folgt neu gefasst:
   2. Für die Jahre 2016-2018 wird der jährliche Kulturbeitrag um 100.000 € auf 1.482.000 € erhöht.
   3. Der Ausgleich der aufgelaufenen Verluste erfolgt durch eine Aufstockung des Stammkapitals von 1.030.000 € um 560.000 € auf 1.590.000 €. Für die Erhöhung des Stammkapitals der Burghof Kultur –und Veranstaltung GmbH werden jährlich mindestens 100.000,00 € zur Verfügung gestellt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2016 basiert grundsätzlich auf den Vorgaben des Landes und den Ergebnisses der Novembersteuerschätzung 2015.

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt stehen den Aufwendungen von 112.231.400 Euro lediglich Erträge in Höhe von 111.550.900 Euro gegenüber. Damit kann im Entwurf für das Jahr 2016 der Gesamtbetrag der Abschreibungen (5.675.000 Euro abzüglich 997.100 Euro Auflösung von Investitionszuschüssen und Beiträgen)nicht vollständig erwirtschaftet werden. Das führt zu einer verminderten Investitionsfähigkeit im Jahr 2016. Dies kann auch nicht durch liquide Überschüsse aus dem Haushaltsjahr 2015 kompensiert werden. Der Fehlbetrag muss in den nächsten Jahren ausgeglichen werden.
Die Aufwendungen des Ergebnishaushalts steigen gegenüber dem Plan 2015 um rund 7,8 Mio. Euro. Zu nennen sind hier große Positionen wie die Kreisumlage (rd. 1,6 Mio. Euro), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (rd. 1,1 Mio. Euro) und die FAG-Umlage (0,75 Mio. Euro). Der Entwurf des Landkreises sieht aktuell eine Anhebung des Hebesatzes um einen Prozentpunkt vor. Der Planansatz der Stadt wurde mit 0,7 Prozentpunkten gerechnet. Sollte der Satz um einen Prozentpunkt angehoben werden, erhöht sich die Kreisumlage für die Stadt Lörrach nochmals um rd. 200.000 Euro.
Der Gewerbesteueransatz wird von 19,5 Mio. Euro in 2015 auf 20,0 Mio. Euro in 2016 angehoben.

Der Gemeindeanteil von der Einkommensteuer steigt um rd. 1,0 Mio. Euro 28,64 Mio. Euro. Der Anteil an der Umsatzsteuer steigt um rund 388.000,00 € auf 2,8 Mio. Euro und die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich um rund 1,06 Mio. € auf 21 Mio. Euro.
Die Betriebskosten- und Unterhaltungszuschüsse für die Kindergärten und Kinderkrippen steigen weiter.

Bereits in der Planung des letzten Jahres wurde dargestellt, dass der nicht ausgeglichene Ergebnishaushalt trotz einer sehr guten Einnahmesituation Sorgen bereitet. Diese Tendenz hat sich verstärkt. Nach den ursprünglichen Anmeldungen der Fachbereiche und Eigenbetriebe belief sich der Fehlbetrag auf ca. 6,5 Millionen €. Die Verbesserung im Ergebnishaushalt konnten nur durch Streichungen, Kürzungen und Verweise auf vorhandene Haushaltsreste erreicht werden.

Investitionen und Finanzierungstätigkeit

Im investiven Bereich sind Auszahlungen von rund 7,5 Mio. Euro vorgesehen. Darin enthalten sind Investitionszuschüsse an Dritte von 357.500 Euro. Die ordentliche Tilgung beträgt 480.000,00 Euro.

Wichtige Vorhaben 2016:

- Sporthalle Tumringen	2.100.000 Euro
- Umbau Bonifatiusareal f. Musikschule	400.000 Euro
- Boulevard Belchenstraße	400.000 Euro
- Grunderwerb	326.300 Euro
- Verkehrsplanung Belist	100.000 Euro
- Hochwasserschutz Hauingen (Planung)	100.000 Euro
- Brandschutz HTG	500.000 Euro
- Brandschutz Hellbergschule (zweiter Rettungsweg)	100.000 Euro
- Dach und Energetische Sanierung Rosenfelssporthalle	720.000 Euro
- Neubau KiTa Haagen	300.000 Euro
- Schlossberghalle (Planung)	100.000 Euro
- Drehleiter Feuerwehr (erste Rate)	350.000 Euro
- Erschließung Entenbad Ost	310.000 Euro
- Verkehrserschließung Soormatt	300.000 Euro
- Rebgasse	140.000 Euro
- Potenzialmodelle	140.000 Euro
- Brandschutz KiTa Guter Hirte	170.000 Euro

Die Investitionen und Investitionszuschüsse sowie die ordentliche Tilgung werden wie folgt finanziert:

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.958.600 Euro
Verkaufserlöse	1.472.000 Euro
Zuweisungen vom Land	1.805.200 Euro
Beiträge und ähnliche Entgelte	602.000 Euro
Darlehensrückflüsse	17.400 Euro

Der zur Verfügung stehende Betrag für Investitionen fällt um rund 2,5 Mio. Euro geringer aus, als in der Finanzplanung des Vorjahres erwartet. Der Verwaltungsentwurf priorisiert nach sicherheitsrelevanten und bereits laufenden Maßnahmen sowie nach der Erschließung von Baugebieten und der Bereitstellung weiterer Kinderbetreuungsplätze. Der ursprünglich für 2016 anvisierte Baubeginn der Sporthalle Brombach soll daher nach Vorschlag der Verwaltung um ein Jahr nach 2017 verschoben werden.

Finanzplanung 2017-2019

Die Finanzplanung wurde grundsätzlich auf der Grundlage von aktuellen Prognosen fortgeschrieben. Ob sich Erträge und Aufwendungen in den kommenden Jahren nach den Annahmen entwickeln werden, ist wie immer unsicher. Der für die Finanzplanung vorgeschriebene Ausgleich in Erträgen und Aufwendungen für die Jahre 2017-2019 konnte nur durch den Ausweis einer sogenannten „globale Minderausgabe" erreicht werden. Die globale Minderausgabe betrug im Jahr 2017 200.000,00 Euro, im Jahr 2018 1,3 Mio. Euro und im Jahr 2019 2,3 Mio. Euro. Dies bedeutet, dass die vorgenannten Beträge in diesen Jahren durch Einsparungen bei den Aufwendungen oder durch Erhöhung bei den Erträgen erwirtschaftet werden müssen.

Zuschuss Burghof Kultur- und Veranstaltung GmbH

Die Einsparung im Kernhaushalt kann nicht ohne Auswirkungen auf die zu großen Teilen über den Kernhaushalt finanzierten privatrechtlichen Töchter bleiben. Es wurde deshalb mit der Geschäftsführung Burghof Kultur- und Veranstaltung GmbH vereinbart dass die geplante Erhöhung des Zuschusses von 120.000,00 Euro pro Jahr um 20.000,00 Euro pro Jahr gekürzt wird.

Weiterhin soll die auf drei Jahre geplante Erhöhung des Stammkapitals gestreckt werden. Für 2016 und die Folgejahre ist jeweils ein Betrag von mindestens 100.000,00 Euro vorgesehen.

Haushaltskonsolidierung

Das Regierungspräsidium Freiburg hat schon in der Genehmigung des Haushalts 2015 vom 18.03.2015 auf den enger werdenden finanziellen Spielraum hingewiesen und größere Investitionen nur für vertretbar gehalten soweit frei verfügbare Investitionsmittel zur Verfügung stehen. Es hat der Stadt geraten „an das im Jahr 2004 begonnene Haushaltskonsolidierungsprogramm „Lörrach 10 Pro" und im Jahr 2007 weiterentwickelte Finanzkonzept „Zukunftsstruktur 2015" anzuknüpfen".
Die massive Verschlechterung der Aussichten für den Finanzplanungszeitraum bis 2019 hat dazu geführt, dass ein Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen nur durch die Ausweisung einer sogenannten „globalen Minderausgabe" möglich war. Die Verbesserung der Ertragskraft des Ergebnishaushalts ist zur Erwirtschaftung der globalen Minderausgabe erforderlich.
Die mangelnde Ertragskraft des Ergebnishaushalts hat aus Sicht der Verwaltung mehrere Ursachen. Eine der größten Ursachen ist die massive Ausgabesteigerung im Bereich der Kinderbetreuung. Dies trotz einer verstärkten Förderung durch das Land. Im Jahr 2016 beträgt der Zuschussbedarf in diesem Bereich rund 8,4 Mio. Euro.
Die Verwaltung schlägt vor ein Haushaltskonsolidierungskonzept zur Verbesserung der finanziellen Lage zu erstellen. Dabei werden mehrere Ansatzpunkte gesehen. Neben einer noch sparsameren Haushaltsführung steht vor allem die Aufgabenkritik im Fokus. Dabei geht es einmal um die Frage ob und in einem weiteren Schritt wie wir es machen (Geschäftsprozessoptimierung). Daneben soll auch die Organisation, die in den Grundzügen aus dem Jahr 2000 resultiert, in den letzten Jahren aber in einigen Punkten geändert wurde, kritisch überdacht werden. Weiter soll eine Verknüpfung mit dem Leitbild erfolgen, da die Aufgaben und damit auch der Ressourceneinsatz an den Prioritäten aus dem neuen Leitbild orientiert werden sollen.

Zu diesem Zweck wurden im Haushalt 2016 40.000,00 Euro für eine externe Begleitung eingestellt.

Stadtkämmerer